FaDaF, Universität Göttingen und Interkulturelle Germanistik – ein lebendiges Netzwerk

Olaf Bärenfänger, Christian Efing, Dafinka Georgieva-Meola, Matthias Jung, Gabriele Kniffka, Martin Lange, Varvara Lange, Annegret Middeke, Melanie Moll, Astrid Popien, Heike Roll, Winfried Thielmann & Lu Zhang (FaDaF)

Mit der Berufung von Hiltraud Casper-Hehne auf die Professur für Interkulturelle Germanistik an die Georg-August-Universität Göttingen im Jahr 2004 kam auch der Fachverband Deutsch als Fremdsprache e.V. (FaDaF)[2], dessen Vorstandsvorsitzende Hiltraud damals war, nach Göttingen. Zunächst war der FaDaF mit einer Viertelsekretariatsstelle vertreten, die von Susanne Lau besetzt wurde. Mit dem BA/MA-Projekt „Studienstrukturreform und Kerncurricula in DaF", das mit DAAD-Förderung in den Jahren 2005 bis 2007 vom FaDaF in Zusammenarbeit mit dem Fachsprachenzentrum Hannover und der Abteilung Interkulturelle Germanistik Göttingen durchgeführt wurde, erweiterte sich das Verbandsengagement an der Universität Göttingen; im November 2005 kam eine Viertelstelle Geschäftsführung hinzu, die später auf eine halbe Stelle aufgestockt wurde, so wie auch die Zahl der Mitarbeiter*innen zunahm und sich nach und nach ein stabiles FaDaF-Team formierte. Zu diesem Zeitpunkt war Hiltraud Casper-Hehne schon nicht mehr im FaDaF-Vorstand, doch blieb sie dem Verband als Beiratsmitglied treu – und die Geschäftsstelle fest an der Universität Göttingen verankert. Der FaDaF ist ihr dafür sehr dankbar.

[2] Damals noch unter diesem Namen Fachverband Deutsch als Fremdsprache, erst knapp zehn Jahre später wurde er in „Fachverband Deutsch als Fremd- *und Zweit*sprache" erweitert.

DOI: https://doi.org/10.17875/gup2026-3145

Interessanterweise haben alle FaDaF-Mitarbeiter*innen weitere, über die FaDaF-Geschäftsstelle hinausgehende Berührungspunkte mit der Jubilarin, wie auch FaDaF-Vorstands- und Beiratsmitglieder in verschiedenen wissenschaftlichen und praxisbezogenen Netzwerken aktiv mit ihr zusammenarbeiten. Die vielseitigen Verknüpfungen zeigen sich in gemeinsamen Projekten, Tagungen, Lehraufträgen, betreuten Qualifizierungsarbeiten u.a.m. und unterstreichen die enge institutionelle und personelle Verzahnung zwischen dem FaDaF, der Universität Göttingen und insbesondere der Abteilung Interkulturelle Germanistik. Ein besonderes Highlight war die 50. FaDaF-Jahrestagung, die unter dem Motto „Zukunftskompetenz Deutsch" im Oktober 2024 an der Universität Göttingen stattfand. Dies alles macht deutlich, dass Hiltraud Casper-Hehnes verbindungschaffender Einfluss nachhaltige Spuren in wissenschaftlichen und beruflichen Kooperationen hinterlassen hat.

Stellvertretend für die zahlreichen FaDaF-Akteur*innen, die in der Verbandsarbeit und darüber hinaus seit Jahrzehnten mit der Jubilarin verbunden sind, teilen an dieser Stelle zwölf Personen ihre Eindrücke.

1 Dafinka Georgieva-Meola (FaDaF-Büroleiterin)

Im Rahmen der Vorbereitung auf meine DAAD-Sprachassistenz an der Universität Maribor von Oktober 2011 bis Juni 2012 nahm ich im August 2011 an der Internationalen Sommerakademie „Deutsch als Fremdsprache. Interkulturell lehren und lernen" in Göttingen teil, die von Frau Prof. Dr. Hiltraud Casper-Hehne und Dr. Sabine de Haën geleitet wurde. In der Aula am Wilhelmsplatz, einem eindrucksvollen Ort, empfing Frau Prof. Casper-Hehne die Teilnehmenden aus verschiedenen Ländern und zeigte großes Interesse an den beruflichen Kontexten und Erfahrungen der Anwesenden. Besonders beeindruckte mich ihr Geschick, neue Netzwerke zu schaffen und die Zusammenarbeit zwischen den Kolleginnen und Kollegen zu fördern. Für ihre inspirierende Leitung und die wertvollen Impulse sei Frau Prof. Dr. Hiltraud Casper-Hehne herzlich gedankt.

2 Matthias Jung (FaDaF-Vorstandsvorsitzender)

Liebe Hiltraud,

Du hast 2001 beim großen Umbruch im FaDaF nicht nur die personelle Kontinuität im Vorstand gesichert und in Deiner Funktion als Vorsitzende in neue Bahnen gelenkt, sondern später auch der FaDaF-Geschäftsstelle eine neue Heimat an der Universität Göttingen geboten, wo sie bis heute ihren Sitz hat. Und auch nach Deinem Ausscheiden aus dem Vorstand 2009 konnte der Verband immer auf Deine Unterstützung zählen. Hinter diesen Fakten verbergen sich viele Abende und Gespräche vor oder nach FaDaF-Sitzungen bzw. -Tagungen, in denen Du uneitel und effizient

entscheidende Weichen gestellt hast, aber auch immer für eine gute Teamatmosphäre gesorgt hast, weil man eben nicht nur über Dienstliches mit Dir sprechen konnte. Dafür und für vieles andere meinen Dank im Namen des Verbands wie auch ganz persönlich,

Matthias

3 Martin Lange (ehemaliger stellvertretender FaDaF-Vorstandsvorsitzender & -Kassenprüfer)

Liebe Hiltraud,

Du hast soooo vielen von uns eine fachliche Heimat im FaDaF, eine kollegiale Heimat im Vorstand und eine örtliche Heimat des FaDaF an der Universität Göttingen gegeben. Immer hast Du die Fähigkeiten der einzelnen Mitglieder im Vorstand erkannt und sie gut in die Arbeit des Teams eingebunden. Es war schön, Dich bei der 50. Jahrestagung – wieder in Göttingen – so munter und lebhaft anzutreffen wie vor 20 Jahren bei der Wahl zum neuen Vorstand in Jena.

Ganz herzlich grüßt vom Bereich DaF der Christian-Albrechts-Universität, Kiel
Martin Lange

4 Varvara Lange (ehemalige FaDaF-Büroleiterin)

Als ich 2009 nach Göttingen gekommen bin und mein Masterstudium Interkulturelle Germanistik/Deutsch als Fremdsprache angefangen habe, war Frau Prof. Casper-Hehne nicht nur die Leiterin der Abteilung, sondern auch die Vizepräsidentin für Internationales der Universität Göttingen. Neben ihrem beruflichen und wissenschaftlichen Werdegang beeindruckte sie uns Studierende mit ihrer Präsenz, Aufmerksamkeit und Ausstrahlung. Über das Studium kam ich auch zum FaDaF: erst als Praktikantin, dann als Projektmitarbeiterin und schließlich als Büroleiterin. 14 Jahre später durfte ich im Rahmen des BNE-Seminars als Referentin über die Zukunftsschule IGS Oyten berichten. Dieser Perspektivwechsel hat mir große Freude bereitet und die gemeinsame Zeit im Seminar wird mir immer in Erinnerung bleiben. Mit ihrem Wirken in Göttingen hat Frau Prof. Casper-Hehne vielen Menschen aus aller Welt nicht nur das Tor zu Sprache, Politik und Kulturwissenschaft, sondern auch zu Bildung für nachhaltige Entwicklung geöffnet.

Liebe Frau Casper-Hehne, vielen Dank, dass ich Teil dieses Göttinger Weges sein durfte!

5 Annegret Middeke (FaDaF-Geschäftsführerin)

Liebe Hiltraud,

Vor zwanzig Jahren kam ich als erste wissenschaftliche Mitarbeiterin und FaDaF-Geschäftsführerin an die junge Abteilung Interkulturelle Germanistik. Wir haben das BA/MA-Projekt gerockt, unzählige FaDaF-Initiativen gestemmt und andere großartige Projekte auf die Beine gestellt, zu denen Tagungen, Publikationen und unvergessliche Reisen im Rahmen von EU-Projekten, FaDaF-Tagungen und IDT's gehörten. Als Du nach Deiner Zeit als Vizepräsidentin zurück an die Abteilung kamst, begegneten wir uns zunächst in einem völlig neuen Kontext: im BMZ-KMK-Facharbeitskreis Deutsch „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, in den wir

unabhängig voneinander berufen worden waren. Keine von uns hatte mit der anderen gerechnet. Was für ein unverhofftes Wiedersehen (damals noch coronabedingt online), was für eine schöne Überraschung! Inzwischen leiten wir den Fachkreis in vertrauensvoller Zusammenarbeit und integrieren die Erkenntnisse aus der BNE-Arbeit in einem gemeinsamen Seminar an der Abteilung, das mir viel Freude bereitet. Du sagtest einmal, wir seien ein Dream-Team, und das stimmt! Zudem hast Du mich immer unterstützt, mir stets Dein unverbrüchliches Vertrauen entgegengebracht, mir viel zugetraut und mir wertvolles Wissen vermittelt. Ich habe unglaublich viel von Dir gelernt.

Vielen herzlichen Dank für alles,
Annegret

6 Melanie Moll (stellvertretende FaDaF-Vorstandsvorsitzende) & Winfried Thielmann (Sprecher des FaDaF-Beirats)

Liebe Frau Casper-Hehne,

aus der Münchner und Chemnitzer Ferne senden wir allerherzlichste Grüße ins schöne Göttinger FaDaF-Heim, das Sie uns seit vielen Jahren so vortrefflich bereiten! Ganz herzlichen Dank auch für Ihre tatkräftige Mitwirkung in der Special Interest Group „Internationalisierung des Studiums an deutschen Hochschulen" auf der 50. Jahrestagung Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, die durch Ihren Auftritt und Ihre Podiumsteilnahme ein schöner Erfolg geworden ist.

Ihre Melanie Moll (Deutschkurse bei der Universität München e.V./LMU München) und Winfried Thielmann (Professur Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, TU Chemnitz)

7 Astrid Popien (DSH-Koordinatorin beim FaDaF)

Bei mir war es ebenfalls die Internationale Sommerakademie, durch die ich zum ersten Mal mit Frau Prof. Casper-Hehne in Berührung kam. Deren fachliche Leitung hatten seit 2012 Kai Hendrik Patri und ich übernommen, unterstützt von Anara Smagulova; als Koordinator*innen dieses vom IIK Göttingen in Kooperation mit der Abteilung Interkulturelle Germanistik durchgeführten Projekts waren wir bis 2015 tätig. Und beinahe in jedem dieser vier Jahre konnte Frau Casper-Hehne, zu dieser Zeit Vizepräsidentin für Internationales, es trotz ihres vollen Terminkalenders einrichten, die Gruppe (zum Teil angehender) internationaler DaF-Lehrkräfte, die zur Sommerakademie zusammenkamen, im Sitzungssaal der Aula am Wilhelmsplatz zu empfangen, zu einem kurzen inspirierenden Vortrag über die

Georg-August-Universität, mit besonderem Fokus auf die Internationalisierungsbestrebungen und -programme. Besonders in Erinnerung geblieben ist mir in diesem Kontext das Jahr 2013, als ein Kinderwagen in den Sitzungssaal geschoben wurde, und Frau Casper-Hehne sich etwas verwundert erkundigte, wem denn das Baby gehöre. Das Rätsel konnte rasch gelöst werden, indem Kai Patri und ich uns zu dessen Urheberschaft bekannten. Inzwischen ist das Baby zwölf Jahre alt – ein einschlägiger Beleg dafür, wie schnell die Zeit vergangen ist …

8 Lu Zhang (FaDaF-Buchhalterin)

Als Studentin des Fachs Interkulturelle Germanistik/Deutsch als Fremdsprache hatte ich die Ehre, Frau Prof. Casper-Hehne in ihrer Vorlesung „Interkulturelle Germanistik und Deutsch als Fremdsprache – Eine Einführung" kennenzulernen. Sie präsentierte uns einen umfassenden Überblick über das Fach und überzeugte uns mit ihrer außergewöhnlichen Professionalität. Während ihrer Amtszeit als Vizepräsidentin für Internationales der Universität Göttingen war ich Vorstandsvorsitzende des Vereins der chinesischen Studenten und Wissenschaftler in Göttingen. Unser Verein organisierte vielfältige und farbenprächtige Programme sowie kulturelle Austauschaktivitäten, die von der Universität Göttingen mit großer Begeisterung unterstützt wurden. Frau Prof. Casper-Hehne wurde jedes Jahr zu unserer Abendveranstaltung zum chinesischen Frühlingsfest eingeladen, und sie nahm diese Einladungen stets mit großer Freude an. In ihrer beeindruckenden Rede in der Aula am Waldweg übermittelte sie dem Publikum herzliche Grüße und wunderschöne Wünsche zum wichtigsten chinesischen Fest des Jahres. Als Mitarbeiterin der FaDaF-Geschäftsstelle, in der ich als DaF-Praktikantin angefangen hatte, bis ich schließlich eine feste Stelle als Buchhalterin bekam, war ich tief beeindruckt von Frau Prof. Casper-Hehnes stetem Engagement und ihrer aufrichtigen Unterstützung der Verbandsarbeit.

Frau Prof. Casper-Hehne, ich möchte Ihnen von Herzen danken für Ihre unermüdliche Arbeit, Ihre Unterstützung und Ihre Inspiration.

9 FaDaF-Beirat

Liebe Hiltraud,

wir danken Dir für Deinen nimmermüden Einsatz und Dein schönes Wirken an allen FaDaF-relevanten Fronten und wünschen Dir von Herzen alles Gute:

Olaf Bärenfänger, Christian Efing, Gabriele Kniffka, Heike Roll, Winfried Thielmann.